



(10) **DE 11 2014 004 890 T5** 2016.08.11

(12)

Veröffentlichung

der internationalen Anmeldung mit der
(87) Veröffentlichungs-Nr.: **WO 2015/061745**
in deutscher Übersetzung (Art. III § 8 Abs. 2 IntPatÜG)
(21) Deutsches Aktenzeichen: **11 2014 004 890.9**
(86) PCT-Aktenzeichen: **PCT/US2014/062268**
(86) PCT-Anmeldetag: **24.10.2014**
(87) PCT-Veröffentlichungstag: **30.04.2015**
(43) Veröffentlichungstag der PCT Anmeldung
in deutscher Übersetzung: **11.08.2016**

(51) Int Cl.: **G10D 13/02 (2006.01)**

(30) Unionspriorität:

61/896,021 **25.10.2013** **US**
14/523,511 **24.10.2014** **US**

(74) Vertreter:

Farago, Peter, Dipl.-Ing.Univ., 80538 München, DE

(71) Anmelder:

Bonsignore, Sergio, Ridgewood, N.Y., US;
Filonovich, Victor, Clifton, N.J., US; **Krol, Andrzej,**
Wayne, N.J., US

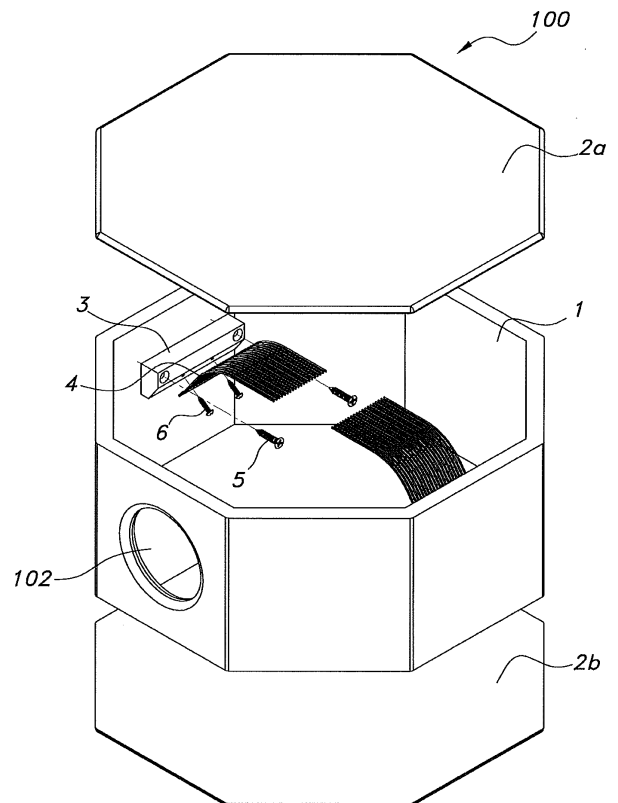
(72) Erfinder:

Krol, Andrzej, Wayne, N.J., US; **Filonovich, Victor,**
Clifton, N.J., US; **Bonsignore, Sergio, Ridgewood,**
N.Y., US

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

(54) Bezeichnung: **Schnarrsaiten-Cajóninstrument**

(57) Zusammenfassung: Es ist ein Schnarrsaiten-Cajóninstrument offenbart. Das Instrument umfasst einen geschlossenen Rahmenkörper mit einer Vielzahl von Seiten, wobei jede Seite einen oberen Abschnitt, einen unteren Abschnitt, einen inneren Abschnitt und einen äußeren Abschnitt hat. Eine starre Schlagoberfläche ist sicher an den oberen Abschnitten der Vielzahl von Seiten befestigt. Eine Schnarrsaitenvorrichtung mit einem Träger, einem Befestigungselement und mindestens einem Schnarrsaitenelement ist über das Befestigungselement sicher am inneren Abschnitt einer ersten Seite des Rahmenkörpers befestigt und ausgebildet, um es dem Schnarrsaitenelement zu ermöglichen, die Schlagoberfläche alternativ zu berühren und nicht zu berühren, um einen Schnarrsaitenton zu erzeugen. Das Instrument kann eine zweite Schlagoberfläche haben, die die Schnarrsaitenvorrichtung nicht berührt und einen Cajónton erzeugt.



Beschreibung

[0001] Diese Anmeldung beansprucht die Priorität aus der vorläufigen U.S.-Patentanmeldung Seriennr. 61/896,021, eingereicht am 25. Oktober 2013, und der nicht vorläufigen U.S.-Patentanmeldung Seriennr. 14/523,511, eingereicht am 24. Oktober 2014.

GEBIET DER OFFENBARUNG

[0002] Die vorliegende Offenbarung betrifft allgemein Schlagzeuginstrumente und im Speziellen ein Schnarrsaiten-Cajón-Schlagzeuginstrument.

HINTERGRUND

[0003] Die Aussagen in diesem Abschnitt liefern lediglich Hintergrundinformationen zur vorliegenden Offenbarung und stellen möglicherweise nicht den Stand der Technik dar.

[0004] Eine große Bandbreite an Schlagzeug-Musikinstrumenten ist in praktisch jedem Musikgenre, das von Instrumenten begleitet wird, entwickelt und verwendet worden. Eine Art von Schlagzeuginstrument, die Cajón, hat ihren Ursprung in Peru und wurde zuerst in den 1850-er Jahren weithin populär. In der Tat ist die Cajón seit dem 19. Jahrhundert das am weitesten verbreitete afro-peruanische Musikinstrument. Heute ist die Cajón, auch bekannt als Kistentrommel, Cajón-Kiste oder kubanische Kistentrommel, ein fester Bestandteil peruanischer und kubanischer Musik. Cajónes begleiten häufig Akustikgitarren in moderner westlicher, zeitgenössischer Musik. Die Cajón gewinnt auch an Popularität in Stilformen wie Blues, Pop, Rock, Funk, Fusion und Jazz.

[0005] Cajónes können in einer Vielzahl von Größen hergestellt werden. Typischerweise umfasst eine Cajón einen Holzrahmen. Der Rahmen kann eine Kiste oder ein Achteck sein oder eine beliebige andere Form haben. Die Seiten bestehen aus Holz mit einer Dicke von einem halben bis zu einem dreiviertel Zoll. Dünnere Schichten von Holz (zum Beispiel Sperrholz) sind an den Ober- und Unterseiten befestigt und dienen als Schlagoberflächen oder Böden der Trommel. Diese Schlagoberfläche wird häufig Tapa genannt. Die Cajón kann eine oder mehrere Tonöffnungen umfassen. Alternativ kann die Tonöffnung an der Seite, dem Boden oder oben auf der Cajón positioniert sein.

[0006] Cajónes können zusätzlich eine oder mehrere Schnüre, Gitarrensaiten, Rasseln oder Schnarrsaiten umfassen, die gegen die Innenfläche der Tapa gedrückt werden, um das Soundprofil der Cajón zu verändern. Solche zusätzlichen Elemente können der Cajón einen Summeffekt oder -ton verleihen. Das Hinzufügen von Gitarrensaiten kann das Soundprofil der Cajón erweitern, indem den von der Cajón pro-

duzierten Tönen eine oder mehrere Frequenzen hinzugefügt werden. Solche Gitarrensaiten müssen gestimmt werden, um den gewünschten Ton zu erzeugen.

[0007] Eine Cajón wird gespielt durch Klopfen und Schlagen der Tapa mit den Händen, Füßen und in manchen Fällen mit Holzhämmern. Typischerweise können eine oder mehrere Kanten der Tapa unbefestigt (oder lose befestigt) bleiben und gegen den Rahmen der Kiste geschlagen werden. Ein Cajón-Spieler sitzt typischerweise rittlings auf der Kiste und schlägt die Tapa, die sich zwischen seinen Knien befindet. Die Cajón produziert deutlich verschiedene Töne, je nach der Stelle, auf die die Tapa geschlagen wird.

[0008] Aufgrund des oben Gesagten werden Vorrichtungen benötigt, die das Soundprofil einer Cajón verändern.

Zusammenfassung

[0009] Diese Zusammenfassung wird geliefert, um eine Auswahl von Konzepten vorzustellen. Diese Konzepte sind in der detaillierten Beschreibung unten genauer beschrieben. Diese Zusammenfassung dient nicht dazu, Schlüsselmerkmale oder wesentliche Merkmale des Gegenstands dieser Offenbarung zu identifizieren, und diese Zusammenfassung ist auch nicht als Hilfe zur Bestimmung des Schutzzumfangs des offenbarten Gegenstands gedacht.

[0010] Aspekte der vorliegenden Offenbarung erfüllen den oben erwähnten Bedarf durch Bereitstellung von Cajón-Vorrichtungen, die eine oder mehrere Schnarrsaiten umfassen, welche gegen die Tapa der Cajón-Vorrichtung platziert sind. In einem Aspekt werden biegsame Gitter, Metallnetze oder ähnliche Materialien gegen eine obere Tapa der Cajón-Vorrichtung platziert.

[0011] Weitere Merkmale und Vorteile der vorliegenden Offenbarung, ebenso wie die Struktur und Bedienung verschiedener Aspekte der vorliegenden Offenbarung, sind unten detailliert mit Bezug auf die beigefügten Zeichnungen beschrieben.

Kurze Beschreibung der Zeichnungen

[0012] Die Merkmale und Vorteile der vorliegenden Offenbarung werden deutlicher aus der detaillierten Beschreibung, die unten ausgeführt ist, in Verbindung mit den Zeichnungen, in denen gleiche Bezugszeichen identische oder funktionell ähnliche Elemente bezeichnen.

[0013] Fig. 1 ist eine perspektivische Explosionsansicht eines Schnarrsaiten-Cajóninstruments, das zwei Schnarrsaiten umfasst, gemäß einem Aspekt der vorliegenden Offenbarung.

[0014] Fig. 2 ist eine perspektivische Ansicht eines Schnarrsaiten-Cajóninstruments, das zwei Schnarrsaiten umfasst, wobei eine obere Tapa entfernt wurde, gemäß einem Aspekt der vorliegenden Offenbarung.

[0015] Fig. 3 ist eine perspektivische Ansicht eines Schnarrsaiten-Cajóninstruments gemäß einem Aspekt der vorliegenden Offenbarung.

[0016] Fig. 4 ist eine perspektivische Explosionsansicht eines Schnarrsaiten-Cajóninstruments, das eine Schnarrsaite umfasst, gemäß einem Aspekt der vorliegenden Offenbarung.

[0017] Fig. 5 ist eine perspektivische Ansicht eines Schnarrsaiten-Cajóninstruments, das eine Schnarrsaite umfasst, wobei eine obere Tapa entfernt wurde, gemäß einem Aspekt der vorliegenden Offenbarung.

DETAILLIERTE BESCHREIBUNG

[0018] Die vorliegende Offenbarung betrifft ein Schnarrsaiten-Cajón-Schlagzeuginstrument, das eine oder mehrere Schnarrsaiten umfasst, die gegen eine Tapa des Instruments platziert sind.

[0019] In den Fig. 1 bis Fig. 3 sind verschiedene perspektivische Ansichten eines Schnarrsaiten-Cajóninstruments **100** gemäß einem Aspekt der vorliegenden Offenbarung dargestellt. Fig. 1 zeigt eine perspektivische Explosionsansicht eines Schnarrsaiten-Cajóninstruments **100**, das zwei Schnarrsaiten **4** umfasst (der Verständlichkeit halber in Fig. 1 nur als Schnarrsaite **4** gekennzeichnet). In Fig. 2 wurde eine obere Tapa **2a** weggelassen, um das Innere des Instruments **100** detailliert darzustellen. Fig. 3 zeigt das zusammengebaute Instrument **100**.

[0020] In einem Aspekt sind biegsame Gitter, Metallnetze oder ähnliche Materialien gegen die obere Tapa **2a** des Schnarrsaiten-Cajóninstruments **100** platziert.

[0021] Das Instrument **100** umfasst einen Rahmen **1**. In einem Aspekt ist der Rahmen **1** eine achteckige Struktur. Bei einer solchen Struktur sind die gegenüberliegenden Seiten parallel zueinander, wodurch der Rahmen **1** in einem Instrumentenständer gehalten werden kann, gestützt zwischen den Beinen eines Spielers oder unter dem Arm eines Spielers. Der Rahmen **1** kann aus einem starren Material, wie zum Beispiel Holz, bestehen.

[0022] Eine oder mehrere Seiten des Rahmens **1** können weiter eine oder mehrere Tonöffnungen **102** umfassen, die das Austreten von Schall aus dem Instrument **100** ermöglichen.

[0023] Das Instrument **100** umfasst weiter zwei Tapas **2**, genauer, die obere Tapa **2a** und die untere Tapa **2b**. Die Tapa **2** ist die Schlagoberfläche des Instruments **100**. Die Tapa ist ausgebildet, um geschlagen, geklopft oder anderweitig vom Spieler getroffen zu werden (direkt mit der Hand oder mit Hilfe einer anderen Vorrichtung oder eines Werkzeugs, wie zum Beispiel eines Holzhammers, einem Besen oder eines Trommelschlägels). Das Instrument **100** kann einen Schnarrsaitenton von sich geben, wenn der Spieler die obere Tapa **2a** schlägt, durch Berühren der Schnarrsaite **4**, wie unten erläutert, oder einen Cajónton, wenn der Spieler die untere Tapa **2b** schlägt, die die Schnarrsaite **4** nicht berührt. In einem Aspekt besteht die Tapa **2** aus einem dünnen Stück Holz. In einem anderen Aspekt kann die Tapa **2** aus einem dünnen, biegsamen, haltbaren Material natürlichen oder synthetischen Ursprungs hergestellt werden.

[0024] Die Tapa **2** ist an der offenen Seite des Rahmens **1** durch ein oder mehrere Tapa-Befestigungselemente gesichert.

[0025] Das Instrument **100** umfasst weiter eine oder mehrere Schnarrsaiten **4**. Die Schnarrsaite **4** ist am Rahmen **1** durch einen Träger **3** und Schrauben **5** und **6** befestigt. Die Schnarrsaite **4** ist ein biegsames Glied, vorgebogen und in engen Kontakt mit der Tapa **2** positioniert. In einem anderen Aspekt ist die Schnarrsaite **4** ein biegsames Glied, positioniert, um die obere Tapa **2a** zu berühren, was die Schnarrsaite **4** veranlasst, sich zu biegen. Die Schnarrsaite **4** kann ein Drahtgeflecht, ein biegsames miteinander verbundenes Glied, ein Gurtband oder eine Vielzahl von Metallsaiten sein. Die Schnarrsaite **4** kann zumindest teilweise aus Metall, biegsamem Polymer und dergleichen bestehen.

[0026] Wie in den Fig. 1 bis Fig. 3 dargestellt, kann das Instrument **100** zwei Schnarrsaiten **4** umfassen. Wie in den Fig. 4 bis Fig. 5 dargestellt, kann in einem anderen Aspekt das Instrument **100** einen Rahmen **1** mit kleinerem Durchmesser und eine einzelne Schnarrsaite **4** umfassen.

[0027] Obwohl verschiedene Aspekte der vorliegenden Offenbarung oben beschrieben wurden, versteht es sich, dass sie nur als Beispiel und nicht zur Einschränkung dienen. Es wird für den Fachmann auf dem jeweiligen Fachgebiet/den jeweiligen Fachgebieten offensichtlich sein, dass verschiedene Änderungen in Form und Detail darin vorgenommen werden können, ohne vom Geist und Schutzzumfang der vorliegenden Offenbarung abzuweichen. Daher sollte die vorliegende Offenbarung nicht durch irgendeinen der oben beschriebenen exemplarischen Aspekte beschränkt sein.

[0028] Zusätzlich versteht es sich, dass die beigefügten Figuren, die die Struktur, Methodik, Funktionalität

lität und Vorteile der vorliegenden Offenbarung verdeutlichen, nur exemplarischen Zwecken dienen. Die vorliegende Offenbarung ist ausreichend flexibel und anpassbar, so dass sie auf andere Arten umgesetzt werden kann als in den beigefügten Zeichnungen dargestellt (zum Beispiel ausgeführt in Form anderer Schlagzeuginstrumente als hierin erwähnt). Wie der Fachmann auf dem betreffenden Fachgebiet/auf den betreffenden Fachgebieten erkennen wird, nachdem er die vorliegende Beschreibung gelesen hat, können verschiedene Merkmale aus anderen Aspekten der Systeme, Verfahren und Vorrichtungen der vorliegenden Offenbarung kombiniert werden, um weitere Aspekte der vorliegenden Offenbarung zu bilden.

Patentansprüche

1. Ein Schlagzeuginstrument, das Folgendes umfasst:

einen geschlossenen Rahmenkörper, der eine Vielzahl von Seiten umfasst, wobei jede Seite einen oberen Abschnitt, einen unteren Abschnitt, einen inneren Abschnitt und einen äußeren Abschnitt umfasst; wobei mindestens eine starre Schlagoberfläche sicher an den oberen Abschnitten der Vielzahl von Seiten befestigt ist; und

wobei mindestens eine Schnarrsaiten-Vorrichtung Folgendes umfasst: einen Träger, mindestens ein Befestigungselement und mindestens ein Schnarrsaiten-Element;

wobei die mindestens eine Schnarrsaiten-Vorrichtung durch das mindestens eine Befestigungselement sicher am inneren Abschnitt einer ersten Seite des Rahmenkörpers befestigt und ausgebildet ist, um es dem mindestens einen Schnarrsaiten-Element zu ermöglichen, die Schlagoberfläche alternativ zu berühren und nicht zu berühren, um einen Schnarrsaitenton zu erzeugen.

2. Das Schlagzeuginstrument gemäß Anspruch 1, wobei das mindestens eine Schnarrsaiten-Element ein biegsames Glied ist.

3. Das Schlagzeuginstrument gemäß Anspruch 2, wobei das mindestens eine Schnarrsaiten-Element mindestens einen Krümmungspunkt umfasst, der es ihm ermöglicht, die Schlagoberfläche an einer Vielzahl von Punkten gleichzeitig zu berühren.

4. Das Schlagzeuginstrument gemäß Anspruch 2, wobei das mindestens eine Schnarrsaiten-Element ausgebildet ist, um sich bei Kontakt mit der Schlagoberfläche an mindestens einem Punkt um zu krümmen, um es zu befähigen, die Schlagoberfläche an einer Vielzahl von Punkten gleichzeitig zu berühren.

5. Das Schlagzeuginstrument gemäß Anspruch 1, wobei mindestens ein Schnarrsaiten-Element der mindestens einen Schnarrsaiten-Vorrichtung eines von Folgendem umfasst: ein Drahtgeflecht; ein biegsames miteinander verbundenes Glied; einen Gurt und eine Vielzahl von Metallsaiten.

6. Das Schlagzeuginstrument gemäß Anspruch 1, wobei der Rahmenkörper bis zu acht Seiten umfasst.

7. Das Schlagzeuginstrument gemäß Anspruch 1, wobei das mindestens eine Befestigungselement eines von einer Schraube, einem Nagel und einem Bolzen umfasst.

8. Das Schlagzeuginstrument gemäß Anspruch 1; mindestens eine der Seiten umfasst eine Öffnung, die es dem Schall ermöglicht, aus dem Instrument auszutreten.

9. Das Schlagzeuginstrument gemäß Anspruch 1, das weiter eine zweite Schlagoberfläche umfasst, die sicher am unteren Abschnitt der Vielzahl von Seiten befestigt ist.

10. Das Schlagzeuginstrument gemäß Anspruch 9; die zweite Schlagoberfläche erzeugt einen Cajónton.

11. Das Schlagzeuginstrument gemäß Anspruch 1, das weiter eine zweite Schnarrsaitenvorrichtung umfasst.

12. Das Schlagzeuginstrument gemäß Anspruch 11, wobei die zweite Schnarrsaitenvorrichtung sicher am inneren Abschnitt einer zweiten Seite des Rahmenkörpers befestigt ist.

13. Das Schlagzeuginstrument gemäß Anspruch 12, wobei die zweite Seite des Rahmenkörpers parallel zur ersten Seite des Rahmenkörpers positioniert ist.

Es folgen 3 Seiten Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen

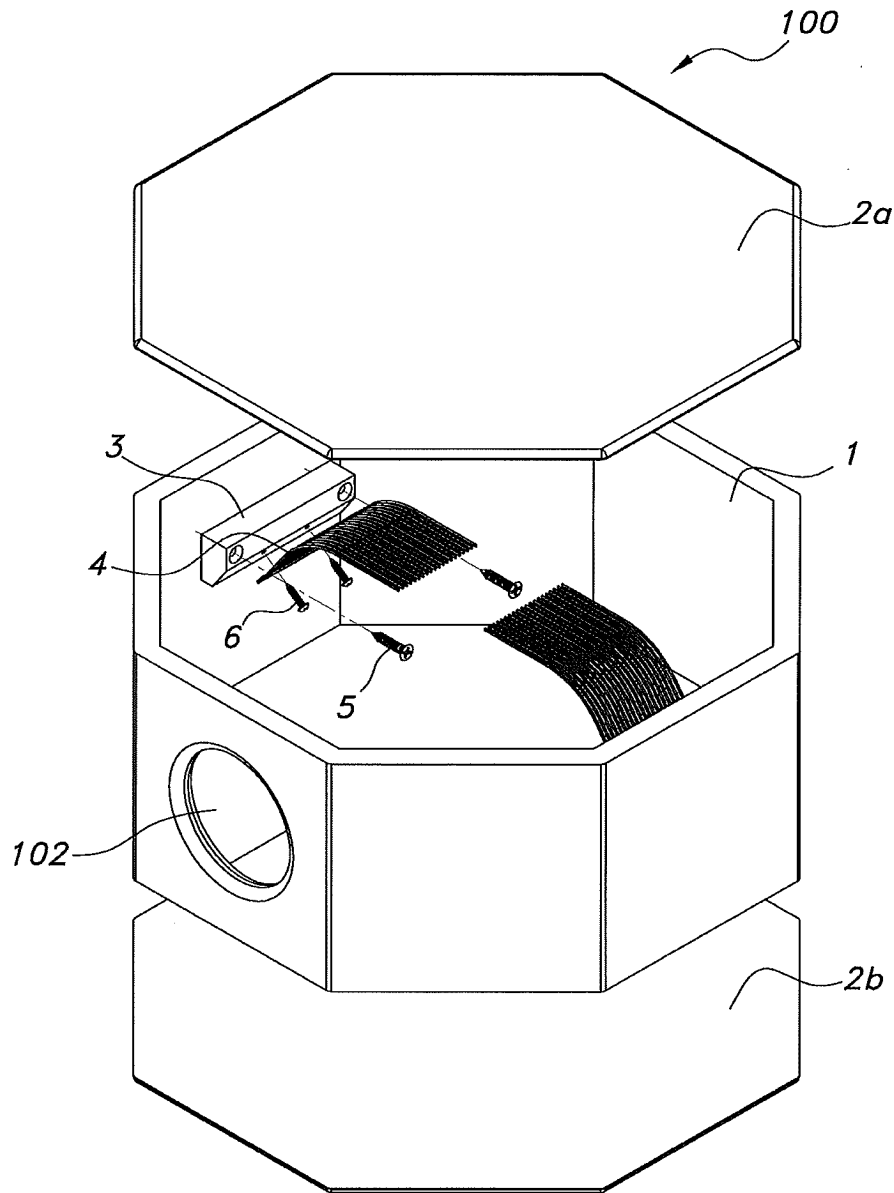


FIG. 1

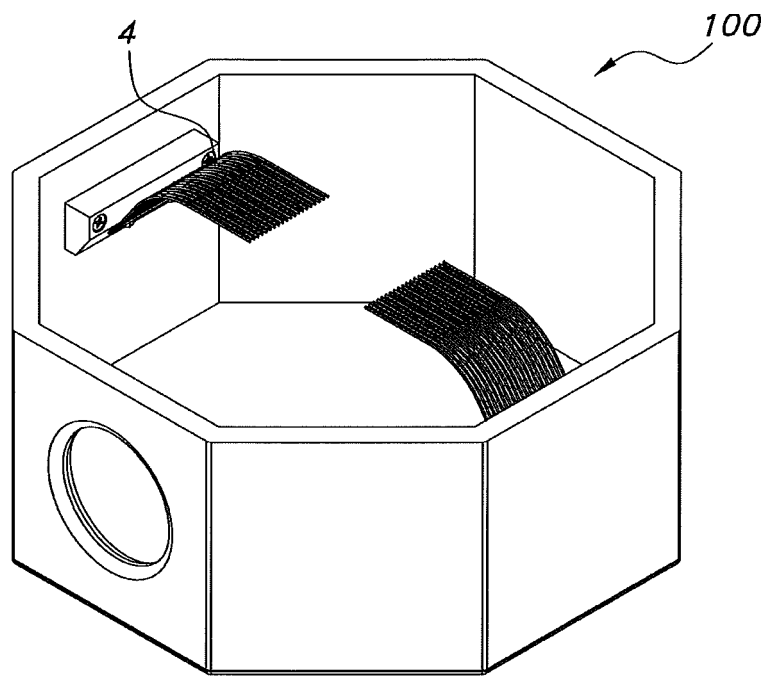


FIG. 2

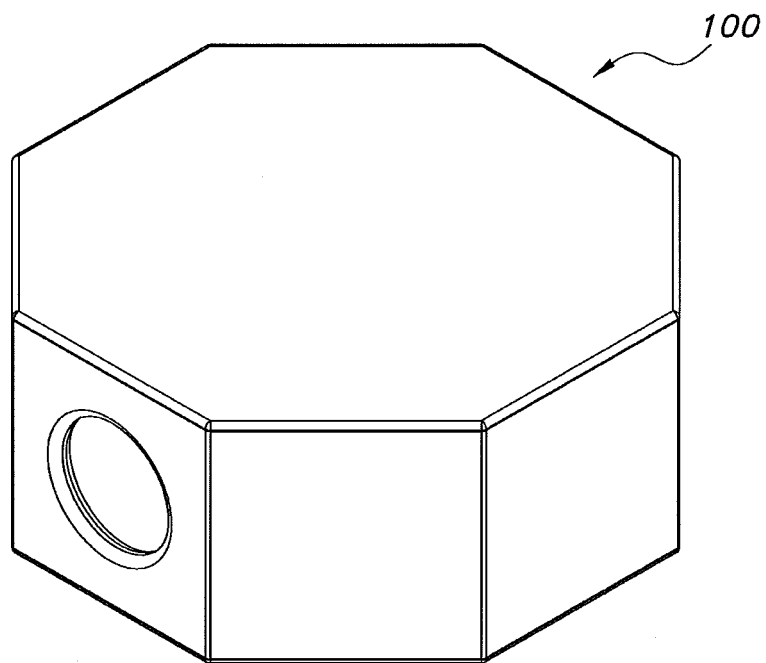


FIG. 3

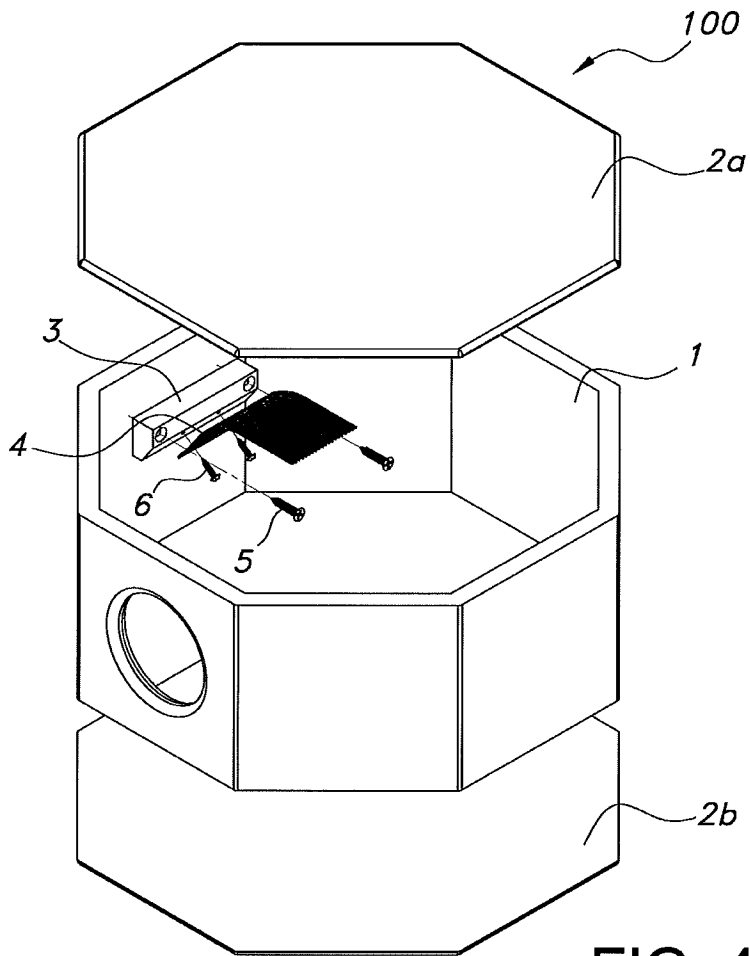


FIG. 4

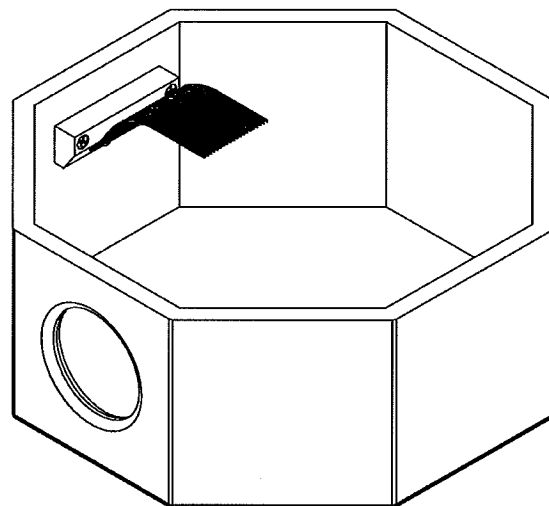


FIG. 5